

Raron | Die Genesis Solartec AG baut für 108 Millionen Franken eine Produktionsstätte

# Solarfirma investiert kräftig

**Die Genesis Solartec AG lässt sich in Raron nieder. Für rund 108 Millionen Franken baut sie eine Werkstätte zur Produktion von Solarpanels und will bis Mitte 2012 insgesamt 210 neue Arbeitsplätze schaffen.**

Die Genesis Solartec AG ist ein börsenkotiertes Unternehmen und produziert innovative Solarpanels, deren Leistungsfähigkeit um vierzig Prozent höher liegt als bei herkömmlichen Produkten. Die Panels können zudem in allen Farben der RAL-Palette hergestellt und auf Kundenwunsch massgeschneidert werden. Schon in den nächsten Tagen ist der Startschuss für die Bauarbeiten. Ende diesen Jahres will man in Produktion gehen. Bis Mitte 2012 sollen insgesamt 210 neue Arbeitsstellen entstehen. Allein die Werkhalle ist futuristisch: Auf dem 11000 Quadratmeter grossen Dach befindet sich die grösste gebäudeintegrierte Solaranlage der Schweiz. | Seite 3



**Futuristisch.** Auf dem Dach der Werkshalle befindet sich die grösste gebäudeintegrierte Solaranlage der Schweiz.

GRAFIK ZVG

Wirtschaft | Die Genesis Solartec AG baut in Raron eine topmoderne Produktionsstätte zur Herstellung von Solarpanels

# Hightech-Firma schafft in Raron 210 neue Arbeitsplätze

**RARON | Mit der Genesis Solartec AG siedelt sich eine Hightech-Firma im Oberwallis an. Auf dem Dach der Produktionsstätte des Solarpanel-Herstellers wird die grösste gebäudeintegrierte Solaranlage der Schweiz erstellt.**

WERNER KODER

Die Genesis Solartec AG hat in der Industriezone Basper von der Burgergemeinde Raron rund 25 000 Quadratmeter Industrieland erworben, wo sie eine grosse Fertigungshalle mit einer Fläche von 11 000 Quadratmetern erstellen will. Kosten des Grossprojekts: 108 Millionen Franken.

## Das Dach produziert 25 % des Strombedarfs

«Die Nachfrage nach unseren gänzlich CO<sub>2</sub>-freien und zu 99 Prozent rezyklierbaren Solarpanels ist deutlich angestiegen», freut sich Remo Valsecchi, CEO der Genesis Solartec AG. Die Panels seien zudem bis zu vierzig Prozent leistungsfähiger als herkömmliche Produkte und können in allen Farben der RAL-Palette nach Kundenwunsch massgeschneidert gefertigt werden. Schon der Bau der künftigen Produktionsstätte ist beeindruckend: Das Gebäude, wie es in der Schweiz noch keines gibt, besticht nicht nur durch seine topmoderne Architektur, sondern weist auch technische Attribute auf, die in dieser Form futuristisch anmuten. Auf dem rund 11 000 Quadratmeter grossen Gebäude ist nämlich die grösste und leistungsfähigste gebäudeintegrierte Solaranlage der Schweiz angebracht. «Die

Solaranlage wird unseren grossen Strombedarf, der bei rund 62,5 Megawatt pro Jahr liegt, bis zu 25 Prozent decken», teilt Remo Valsecchi mit.

## Viel Glas, Licht und Sauerstoff

Die gläsernen Solarmodule bilden dabei die direkte Dachstruktur. Das Gebäude ist mit modernstem Minergiestandard samt alternativer Wärmerückgewinnung, Heizungs- und Belüftungstechnik sowie Prozesswasseraufbereitung in Trinkwasserqualität ausgerüstet. Das Gebäude ist als Passivhaus konzipiert. Die damit verbundene hervorragende Dämmung der Gebäudehüllflächen in Verbindung mit einer hocheffizienten Gebäudetechnik minimiert den gesamten Energiebedarf. Dieser reduzierte Primärenergiebedarf führt in Verbindung mit der projektierten Fotovoltaik- und Windkraftanlage im Ergebnis zu einem Nullemissionsgebäude. Auf jedem der vier Stockwerke, die eine nutzbare Gesamtfläche von 27 000 Quadratmetern bieten, befinden sich zahlreiche Sträucher und Pflanzen, dank deren Sauerstoff eines der besten Arbeitsklimata geschaffen wird. «Unsere Mitarbeiter stehen im Mittelpunkt und sollen sich schliesslich im Unternehmen wohlfühlen», betont Valsecchi.

## Produktionsstart schon Ende Jahr

Schon diese Woche fahren auf dem Industriegelände in Raron die ersten Baumaschinen auf, um das Terrain mit rund 30 000 Kubikmeter Ausbruchmaterial aus dem Tunnel der Visper Südumfahrung auf das Niveau der Erschliessungsstrasse anzuhe-

ben, die sich 1,2 Meter über dem Gelände befindet. Bis Ende dieses Jahres soll mit der Produktion der Solarpanels bereits begonnen werden. «Wir werden die Produktion schrittweise hochfahren. Im Dezember brauchen wir schon 53 Mitarbeiter, im Februar 2012 bis zu 136 und im Juni/Juli 2012 sollten wir im Vollbetrieb mit 210 Mitarbeitern fahren», so der ehemalige Visper Gemeinderat. Gearbeitet wird im 24-Stunden-Betrieb in drei Schichten. Nebst rund einem Dutzend Technikern und Ingenieuren werden vor allem

Schichtarbeiter gesucht, um die Maschinen zu bedienen. «Wir werden Wert darauf legen, zahlreiche über Fünfzigjährige anzustellen. In unserer heutigen Zeit wird deren Erfahrung und Know-how leider oft vernachlässigt», teilt Remo Valsecchi mit.

## Das Wallis für Solarfirmen ideal

Wieso hat sich die Firma für einen Standort im Wallis entschieden? «Wir legen grössten Wert auf Swissness. Made in Switzerland ist eine starke Marke, das steht auf allen unseren Produk-

ten drauf. Und das Wallis ist in der Schweiz eine der Regionen mit der höchsten Sonneneinstrahlung. Zudem hat sich sowohl die Munizipal- als auch die Burgergemeinde von Raron sehr um uns bemüht. Wir sind hier vorbildlich empfangen worden», so der CEO. Im Oberwallis seien mehrere Standorte evaluiert worden. Das Gelände in Raron sei auch deshalb in die Kränze gekommen, weil es verkehrstechnisch hervorragend erschlossen ist. «Dies war uns wichtig. Wir müssen schliesslich auch ein Geleise an unsere

Firma führen, um unseren Rohstoff, den Quarzsand, per Bahn zu uns zu führen. Unser Standort liegt nur wenige Meter neben den SBB-Schienen», sagte Valsecchi. Die Genesis Solartec AG verbraucht pro Jahr rund 8000 Kubikmeter besonders feinen Quarzsand, der aus dem Jemen via Genua ins Wallis importiert wird. Damit will sie pro Jahr rund 2,8 Millionen Solarpanels produzieren. Bis im Jahre 2013 hätte man Lieferverträge mit Firmen aus der Grossindustrie im Umfang von 254 Millionen Franken.



**Standort.** Am westlichen Ende des ehemaligen Militärflugplatzes von Raron soll die neue Firma angesiedelt werden. Die Fläche umfasst 20 000 Quadratmeter und läuft entlang der Erschliessungsstrasse bis zum oberen Ende des Flugfeldes (oberes Bild Drittel) und von dort bis zum rechten Bildrand.

FOTO WB

Wirtschaft | In der Rundeya baut die Genesis Solartec AG eine energieautarke Siedlung mit 26 Häusern

# Energie-Siedlung der Zukunft

**RARON | Das Rilkedorf wird bald um eine Attraktion reicher. Die Genesis Solartec AG baut im Turtig eine Siedlung mit 26 Häusern, die ihren Strom selber produzieren.**

Es klingt wie ein energietechnischer Traum, nach dem sich Hausbesitzer seit Langem sehnen, nämlich von den Energiebetrieben unabhängig zu sein. Keine teuren Stromrechnungen mehr bezahlen. Im Gegenteil: Geld kassieren für den Strom, den man produziert und selber nicht braucht.

## Jedes Haus mit Solaranlage und Windrad

Diese Zukunftsvision will die Genesis Solartec AG ab Herbst dieses Jahres realisieren. Von der Burgergemeinde Raron hat sie zu diesem Zweck ein Grundstück von 13 000 Quadratmetern Fläche im Baurecht erworben, auf dem sie 26 Häuser, sogenannte «Smarthomes», erstellen will. Die modularartig aufgebauten Fertighäuser in verschiedenen Stilen in Holzbauweise haben die ganze Palet-

te an moderner Technik integriert: also Heizung und Klimaanlage mit Wärmepumpen, vorzügliche Wärmedämmung und eine passive Bauweise, die möglichst wenig Energie verbraucht. «Alle Häuser verfügen über eine Solaranlage auf dem Dach sowie ein zwölf Meter hohes Windrad», teilt Remo Valsecchi mit. Rund um das neue Quartier verläuft eine Ringstrasse. Eingang der Siedlung befindet sich das energietechnische Hirn, eine Zentrale, die den Verbrauch der einzelnen Häuser sowie ihre Stromproduktion regelt. «Jeden Monat erhalten die Besitzer eine detaillierte Abrechnung, auf der sie sehen können, wie viel Strom sie produziert haben, wie viel sie davon verbraucht haben und wie viel Geld sie aus dem Verkauf des überschüssigen Stroms erhalten werden», so Valsecchi.

## Jeder Käufer erhält ein Elektroauto

Ein sogenanntes Smartgrid reguliert den Stromfluss. «Das Netz erkennt, wer gerade viel Strom braucht, und leitet den

Strom aus den Panels und Batterien jener Bewohner, die zu diesem Zeitpunkt wenig verbrauchen», teilt der CEO der Genesis Solartec AG mit. Innerhalb der Siedlung sollen eine betreute Kindertagesstätte, eine Gartenanlage, Biotope sowie ein Spiel- und Grillplatz entstehen. Die Häuser werden wahrscheinlich an die Arbeiter der Solarfirma verkauft. «Doch es kann sich jeder bei uns melden. Wir bauen solche Häuser auf Anfrage auch an anderen Orten», betont Valsecchi.

Die Smarthomes sind nicht teuer. Für ein Haus mit einer Wohnfläche von 200 Quadratmetern müssen je nach Bauweise und Ausbaustandard zwischen 270 000 und 375 000 Euro berappt werden. Die Genesis Solartec AG wirbt mit einem weiteren Verkaufsargument: Jeder Käufer erhält ein Elektroauto in der Grösse eines Smarts, das er an der Ladestation an seinem Haus aufladen kann. Bevor es so weit ist, muss die Gemeinde Raron das Gebiet aber noch umzonen. Denn derzeit befindet sich das 13 000 m<sup>2</sup> grosse Areal in der Industriezone.

wek



**Hier soll eine Siedlung entstehen.** Das Terrain, auf dem dereinst 26 energieautarke Häuser gebaut werden sollen, befindet sich im Turtig vor dem «Edendorf».

FOTO WB